

Oberbürgermeister in Koblenz ab 1. Mai 2010



Joachim Hofmann-Göttig
Staatssekretär, Prof. Dr.
www.hofmann-goettig.de

Pressemitteilung

Koblenz, den 15.11.2009

Wählerinitiative „Joachim Hofmann-Göttig zum Oberbürgermeister in Koblenz“ bleibt erhalten: Umbenennung als Beraterkreis im Frühjahr 2010

Die „Wählerinitiative Joachim Hofmann-Göttig zum Oberbürgermeister in Koblenz“ wird nicht aufgelöst. Bei einer mit über 100 Mitgliedern gut besuchten Versammlung am vergangenen Freitag (13. November) im Koblenzer Weindorf folgte eine große Mehrheit einem Vorschlag aus der Mitte des Vereins, die Arbeit des neuen Oberbürgermeisters Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig über die acht Jahre seiner Amtszeit (1. Mai 2010 bis 30. April 2018) konstruktiv begleiten zu wollen.

Der Vorschlag wurde vom Vereinsvorsitzenden Rechtsanwalt **Eckhard Kunz** und vom zukünftigen Oberbürgermeister **Hofmann-Göttig** ausdrücklich unterstützt. Hofmann-Göttig sieht darin eine Chance, partei-unabhängigem Sachverstand eine organisierte Plattform zu geben. Eckhard Kunz will nun eine Satzungsänderung vorbereiten, um den veränderten Vereinszweck im Frühjahr 2010 in einer förmlichen Mitgliederversammlung zum Beschluss vor zu legen..

Hofmann-Göttig stellte in einer gut halbstündigen Rede heraus, welche Erwartungen die Wählerinnen und Wähler an ihn herangetragen haben.

Er werde seine Liebe zu Koblenz in „*tatkräftiges Engagement*“ umsetzen. Seine guten Beziehungen zur Mainzer Landesregierung will er auch nach seinem Ausscheiden als Staatssekretär im April 2010 weiter pflegen und für Koblenz nutzbar machen. Für ihn sei es ganz wichtig, Koblenz als „*Hauptstadt des Norden*“ als „*Oberzentrum in der Mittelrhein-Region*“ zu positionieren. Dabei kommen ihm seine freundschaftlichen Kontakte zu den meisten politischen Verantwortungsträgern in der Region zu Gute. Ausdrücklich nannte er dabei die Landräte im Rhein-Lahn-Kreis Günter Kern (SPD) und Rhein-Hunsrück-Kreis Bertram Fleck (CDU). In Anspielung auf den ehemaligen Mitbewerber um das Amt des Oberbürgermeisters in Koblenz sagte er schmunzelnd: „*Auch mit dem Oberbürgermeister der Stadt Lahnstein möchte ich weiterhin guten Arbeitskontakt pflegen, es wird wieder ein gutes Miteinander möglich sein.*“

Hofmann-Göttig unterstrich, dass er sich über die gesamte Amtszeit an seinem Wahlprogramm messen lassen wolle. Für ihn gelte: „*Versprochen – gehalten.*“ Daher habe er den amtierenden Oberbürgermeister Dr. Eberhard Schulte-Wissermann, der mit großem Beifall in der Versammlung begrüßt wurde, gebeten, eine Aufstellung finanzwirksamer Vorhaben zu erarbeiten. „*Ich will eine mittelfristige Finanzplanung machen, um zu prüfen, was geht und wann etwas gehen kann, um Planungssicherheit zu geben.*“

Er wolle Bürgernähe leben, Bürger und Bürgerinnen frühzeitig beteiligen, daher auch Bürgersprechstunden nicht nur zentral, sondern in allen Stadtteilen anbieten.

Hofmann-Göttig betonte noch einmal unter großem Beifall der Versammlung, er habe nie verschwiegen, dass er seit 40 Jahren Sozialdemokrat sei und bleibe. Er sei aber „*geistig unabhängig*“ und offen für „*gute Ideen*“ von Menschen mit oder ohne Parteibuch. „*Wenn jemand eine gute Idee hat, dann setze ich sie um, auch wenn sie aus den Reihen der CDU kommt*“, unterstrich **Hofmann-Göttig** seinen Anspruch Oberbürgermeister aller Koblenzer und Koblenzerinnen sein zu wollen.

Hofmann-Göttig warb um Verständnis, dass er bis zum Amtsantritt als Oberbürgermeister nicht „*Neben-Oberbürgermeister*“ sein könne, sondern seinen Beruf als Staatssekretär ausübe. „*Wir haben einen amtierenden OB und zwar einen sehr guten*“, betonte er unter Beifall der Versammlung. „*Bis zum 1. Mai 2010 bin ich Lehrling bei meinem Freund Eberhard Schulte-Wissermann. Danach stehe ich in der Verantwortung.*“ Er sehe keine Notwendigkeit die Ressortverteilung innerhalb des vierköpfigen Stadtvorstandes gegenwärtig zu ändern. Er wolle sich unmittelbar nach Amtsantritt in Personalversammlungen seinen über 2.000 städtischen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen vorstellen und seine Vorstellungen über eine moderne Dienstleistungsverwaltung erläutern. Er strebe einen vertrauensvollen Kontakt zu allen Fraktionen und Parteien im Koblenzer Stadtrat an und wolle unabhängigen Sachverstand aus der Bevölkerung in die Vorbereitung wichtiger Entscheidungen einbeziehen.

Zum Abschluss seiner mit viel Beifall begleiteten Rede legte **Hofmann-Göttig** die Wahlkampf-Abrechnung vor und erfüllte damit ein Versprechen gegenüber den vielen Spendern und Spenderinnen, der unterschiedlichsten Unterstützerinnen und Unterstützern der OB-Kampagne.

Er bedankte sich bei den beiden Parteien SPD und „Freie Bürgergruppe Koblenz“, namentlich bei FBG-Fraktionschef Manfred Gniffke und bei der 150-köpfigen „Wählerinitiative“ für die großartige Unterstützung und wies darauf hin, dass die erfolgreiche Homepage www.hofmann-goettig.de über die gesamte Amtszeit weiterhin aktuell gepflegt werde. Damit werde Transparenz seiner Arbeit als Oberbürgermeister für alle Interessierten gewährleistet. Auf der Homepage, die seit Freischaltung im März 2009 schon über 83.000 Besucherinnen und Besucher zu verzeichnen hat, werden wichtige Aktivitäten des künftigen Koblenzer Oberbürgermeisters der Öffentlichkeit authentisch vorgebracht und dokumentiert.

./.